

VIRTUAL MEETING:
Stakeholder Dialogues Germany

HAW Hamburg introduces:

BIO-PLASTICS EUROPE



BIO
PLASTICS
EUROPE

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 860407 BIO-PLASTICS EUROPE project website: <https://bioplasticeurope.eu/>



Important: Biobased plastics & Biodegradable plastics



BIO-PLASTICS EUROPE

Developing and Implementing Sustainability-Based Solutions for Bio-Based Plastic Production and Use to Preserve Land and Sea Environmental Quality in Europe

October 2019 – September 2023

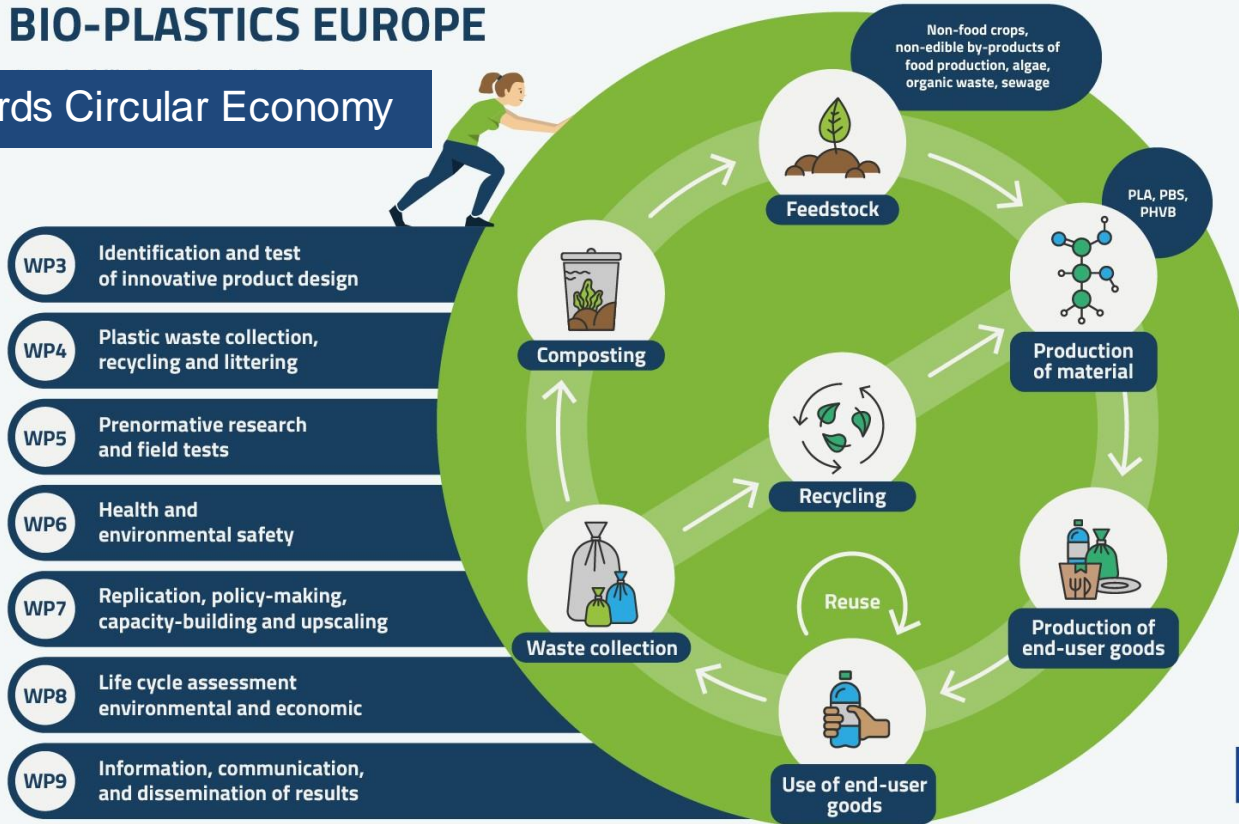


Project kicked-off in October 2019



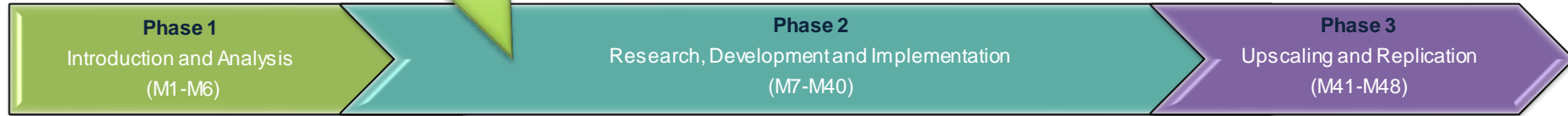
BIO-PLASTICS EUROPE

Pushes towards Circular Economy



HAW
HAMBURG

Where we stand now (M12)



Within the BIO-PLASTICS EUROPE project, the following end-products are experimented:

- **PACKAGING (rigid and flexible)**
- **TOYS**
- **AGRICULTURAL MULCH FILM**
- **CUTLERY**

- AQUATIC MATERIAL ---- *****developing*****

First group of materials developed

**SECOND GROUP OF MATERIALS:
AQUATIC MATERIALS**
*** developing ***



FIRST GROUP OF MATERIALS:

The materials under investigation are:

- 1. Flexible packaging:** PBS based compound (PBE 003+mineral filter)
- 2. Rigid packaging:** PLA based (PLA-Mi)
- 3. Toys:** PHBV based (PHI 002+impact modifier)
- 4. Mulch film:** PLA based (NP-SF-141)
- 5. Cutlery:** PLA based (ArcBiox™ SGF20-B2000)

From this list mainly PLA is already commercially in use and well available according to very recent application notes from various companies.

SENT FOR LABORATORY AND FIELD TESTS

- Samples prepared
- Test Protocols finished
- Tests start 1st of September



Besides focusing on research....



STAKEHOLDER ENGAGEMENT

Series of 12 Online
Stakeholder
Promotion Events

September – December
2020

PROMOTE PROJECT
CLUSTER stakeholders
FUTURE Engagement

NETWORKS



**SUSTAINABLE SOLUTIONS FOR
BIO-BASED PLASTICS ON LAND AND SEA**

**EUROPEAN BIOPLASTICS
RESEARCH NETWORK**

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 101017707



LinkedIn: over 160 members
Preparing events
Foster communication Share experience

First event
17th of
September

Connect cities
Preparing events

Exchange experience
Offer solutions



**SUSTAINABLE SOLUTIONS FOR
BIO-BASED PLASTICS ON LAND AND SEA**

**HISTORIC CITIES AGAINST
PLASTIC WASTE**

This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No. 101017707



THANK YOU FOR ENGAGING WITH US.....

HAMBURG UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Research + Transfer Centre „Sustainability & Climate Change
Management“ (FTZ-NK)

Ulmenliet 20 / 21033 Hamburg / Germany T +49
40 428 75 6362 (Mon - Fri 8AM-3PM)

Email: bioplastics@ls.haw-hamburg.de

Website: <https://bioplasticseurope.eu/>

..... THANK YOU FOR YOUR ATTENTION!



HAW Hamburg



Horizon 2020

Bio oder Kunst? Stoff oder Wechsel? Oder alles nur Politik?

Claudia Schuh

Lorentzen & Sievers GmbH

**Verpackungsmanager Obst und Gemüse
seit 25 Jahren**



■ Kopfsprung in die Politik



■ Es begann 2012...

Umwelt
Bundesamt

Biokunststoffe nicht besser

Verpackungen aus bioabbaubaren Kunststoffen sind denen aus herkömmlichen Kunststoffen nicht überlegen

Biologisch abbaubare Kunststoffe für Verpackungen, die aus nachwachsenden Rohstoffen hergestellt werden, haben insgesamt keinen ökologischen Vorteil. Durch den Anbau und die Verarbeitung von Pflanzen für diese Verpackungen versauern Böden und eutrophieren Gewässer stärker als durch die Herstellung herkömmlicher Kunststoffverpackungen. Zudem entstehen höhere Feinstaubemissionen. Auch die vermehrt angebotenen Bioplastiktüten haben damit keinen Umweltvorteil. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie im Auftrag des Umweltbundesamtes. Diese sollte vor allem ermitteln, ob die Erleichterungen in der Verpackungsverordnung für bioabbaubare Kunststoffverpackungen aus ökologischer Sicht weiterhin gerechtfertigt sind. Eine entsprechende Sonderregelung läuft Ende des Jahres aus. „Verpackungen auf der Basis von so genannten Biokunststoffen haben unter dem Strich keine Umweltvorteile. Die Klimabilanz von Biokunststoffen ist zwar günstiger, dafür gibt es Nachteile bei anderen Umweltbelastungen,“ sagt Jochen Flasbarth, Präsident des Umweltbundesamtes (UBA). „Die Ergebnisse sprechen dafür, die Sonderregelung für solche Verpackungen, wie etwa die Befreiung von der Rücknahmepflicht des Handels, nicht zu verlängern.“

■ §21 VerpackG

Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz - VerpackG)

§ 21 Ökologische Gestaltung der Beteiligungsentgelte

(1) Systeme sind verpflichtet, im Rahmen der Bemessung der Beteiligungsentgelte Anreize zu schaffen, um bei der Herstellung von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen

1. die Verwendung von Materialien und Materialkombinationen zu fördern, die unter Berücksichtigung der Praxis der Sortierung und Verwertung zu einem möglichst hohen Prozentsatz recycelt werden können, und

2. die Verwendung von Recyclaten sowie von nachwachsenden Rohstoffen zu fördern.

(2) Jedes System hat der Zentralen Stelle und dem Umweltbundesamt jährlich bis zum 1. Juni zu berichten, wie es die Vorgaben nach Absatz 1 bei der Bemessung der Beteiligungsentgelte umgesetzt hat. Dabei ist auch anzugeben, welcher Anteil der beteiligten Verpackungen je Materialart einem hochwertigen Recycling zugeführt wurde. Die Zentrale Stelle überprüft die Berichte der Systeme auf Plausibilität. Sofern sich aus der Prüfung keine Beanstandungen ergeben, erteilt die Zentrale Stelle im Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt dem jeweiligen System die Erlaubnis, den Bericht zu veröffentlichen.

(3) Die Zentrale Stelle veröffentlicht im Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt jährlich bis zum 1. September einen Mindeststandard für die Bemessung der Recyclingfähigkeit von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen unter Berücksichtigung der einzelnen Verwertungswege und der jeweiligen Materialart.

(4) Die Bundesregierung entscheidet bis zum 1. Januar 2022 auf der Grundlage der Berichte nach Absatz 2 und unter Berücksichtigung der nach Absatz 3 veröffentlichten Mindeststandards über weiter gehende Anforderungen an die Bemessung der Beteiligungsentgelte zur Förderung der werkstofflichen Verwertbarkeit von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen sowie zur Förderung der Verwendung von Recyclaten und nachwachsenden Rohstoffen unter Berücksichtigung der gesamtökologischen Auswirkungen.

■ §21 VerpackG

**Mindeststandard für die Bemessung der
Recyclingfähigkeit von systembeteiligungspflichtigen
Verpackungen gemäß § 21 Abs. 3 VerpackG**

■ §21 VerpackG

Gesetz über das Inverkehrbringen, die Rücknahme und die hochwertige Verwertung von Verpackungen (Verpackungsgesetz - VerpackG)

§ 21 Ökologische Gestaltung der Beteiligungsentgelte

(1) Systeme sind verpflichtet, im Rahmen der Bemessung der Beteiligungsentgelte Anreize zu schaffen, um bei der Herstellung von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen

1. die Verwendung von Materialien und Materialkombinationen zu fördern, die unter Berücksichtigung der Praxis der Sortierung und Verwertung zu einem möglichst hohen Prozentsatz recycelt werden können, und
2. die Verwendung von Recyclaten sowie von nachwachsenden Rohstoffen zu fördern.

(2) Jedes System hat der Zentralen Stelle und dem Umweltbundesamt jährlich bis zum 1. Juni zu berichten, wie es die Vorgaben nach Absatz 1 bei der Bemessung der Beteiligungsentgelte umgesetzt hat. Dabei ist auch anzugeben, welcher Anteil der beteiligten Verpackungen je Materialart einem hochwertigen Recycling zugeführt wurde. Die Zentrale Stelle überprüft die Berichte der Systeme auf Plausibilität. Sofern sich aus der Prüfung keine Beanstandungen ergeben, erteilt die Zentrale Stelle im Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt dem jeweiligen System die Erlaubnis, den Bericht zu veröffentlichen.

(3) Die Zentrale Stelle veröffentlicht im Einvernehmen mit dem Umweltbundesamt jährlich bis zum 1. September einen Mindeststandard für die Bemessung der Recyclingfähigkeit von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen unter Berücksichtigung der einzelnen Verwertungswege und der jeweiligen Materialart.

(4) Die Bundesregierung entscheidet bis zum 1. Januar 2022 auf der Grundlage der Berichte nach Absatz 2 und unter Berücksichtigung der nach Absatz 3 veröffentlichten Mindeststandards über weiter gehende Anforderungen an die Bemessung der Beteiligungsentgelte zur Förderung der werkstofflichen Verwertbarkeit von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen sowie zur Förderung der Verwendung von Recyclaten und nachwachsenden Rohstoffen unter Berücksichtigung der gesamtökologischen Auswirkungen.

■ §21 VerpackG

...(4) Die Bundesregierung entscheidet **bis zum 1. Januar 2022 auf der Grundlage der Berichte nach Absatz 2 und unter Berücksichtigung der nach Absatz 3 veröffentlichten Mindeststandards** über weiter gehende Anforderungen an die Bemessung der Beteiligungsentgelte **zur Förderung der werkstofflichen Verwertbarkeit** von systembeteiligungspflichtigen Verpackungen **sowie zur Förderung der Verwendung** von Recyclaten und **nachwachsenden Rohstoffen** unter Berücksichtigung der gesamtökologischen Auswirkungen.

Konflikt:

Absatz 2 bezieht sich ausschließlich auf die Recyclingfähigkeit.

Absatz 3 bezieht sich ebenfalls ausschließlich auf die Recyclingfähigkeit.

Absatz 1, Punkt 2 findet keine Beachtung, nachwachsende Rohstoffe finden nur in Nebensätzen statt

■ Verpackungsbewertung LEH (Lebensmitteleinzelhandel)



Recyclingfähige Verpackung



Nicht recyclingfähige Verpackung

■ Beispiel Rewe: „Umweltfreundlichere Verpackungen“



■ Fazit / Lösung

- **Gespräche mit dem Expertenrat der Zentralen Stelle Verpackungsregister -> Einflussnahme auf deren Außenkommunikation**
- **Gespräche mit Interseroh, DSD, ... -> Bewertungsinstrumente des LEH (Aldi, Rewe etc.)**

Verbrauchererwartung

Wir haben die
Schnauze voll.



STOPP DIE
PLASTIK
FLÜT

Verpackungen für Ihren Markterfolg

L&S 

Aggressive Öffentlichkeitsarbeit / Aufklärung

Bioplastik = Plastik

■ Entscheider

Wer entscheidet, welche Verpackungen zum Einsatz kommen am Beispiel Obst und Gemüse

- O+G Einkäufer
- Category Manager

**Die NH-Abteilungen geben nur General-Ausrichtungen.
Warenverfügbarkeit steht vor Nachhaltigkeit.**

■ Stellenausschreibung O+G Einkäufer Netto = Qualifikation der Entscheider

Sie bieten

- eine engagierte und teamfähige Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz und kommunikativen Stärken
- eine erfolgreich abgeschlossene akademische Ausbildung (idealerweise in der Lebensmittel-Branche) und / oder fachspezifische Aus- und Weiterbildung (z.B. Fachwirt Einkauf)
- mehrjährige Erfahrung im Einkauf von Obst & Gemüse
- Verhandlungsgeschick und strukturierte Arbeitsweise
- analytisches Denkvermögen und routinierter Umgang mit Zahlen und Daten

■ Womit könnten wir punkten?



**Aufbau und Etablierung sinnvoller
Begrifflichkeiten**

Cellulose-Folie / -Netze

Bio-PE oder auch Markennamen wie I´m Green

PLA

■ Womit könnten wir punkten?


Verpackungen aus nachwachsenden Rohstoffen, die recyclingfähig sind und Ausbau der Recyclingpfade.



**Bio-PE / I'm green
PLA**



■ Womit könnten wir punkten?



Entwicklung und Einsatz von Verpackungen, die sich in der Natur verstoffwechseln, dort wo es Sinn macht

(Bananenplantagen auf Inseln)

■ Einsatz von Biokunststoffen in der O+G Branche

Darüber berichtet später

Benno Friebe

von der Firma

Frutania



Lorentzen & Sievers GmbH

Immenhacken 3
24558 Henstedt-Ulzburg

Tel.: 04193 / 98 0 99-0
Fax: 04193 / 98 0 99-98

info@lorentzen-sievers.de
www.lorentzen-sievers.de